

beralen gemeinsam mit der CDU-Op-  
position 18 Millionen Mark für den  
Ankauf eines Grundstücks im Landes-  
etat 1974 ein. Einzig FDP-Innenmini-  
ster Willi Weyer stimmte mit der SPD  
gegen den Landtagsneubau; FDP-Wirt-  
schaftsminister Horst-Ludwig Riemer  
hatte sich vor der Entscheidung ge-  
drückt — er war „Akten holen“. Wäh-  
rend FDP-Fraktionschef Hans Koch  
über „Ratten und Mäuse“ im fast  
100jährigen Gebäude klagte, hielt es  
SPD-Fraktionsgeschäftsführer Dieter  
Haak „in dieser Situation für unverant-  
wortlich, einen Prunkbau zu beschlie-  
ßen“. Sollte der Grundstein für das  
Millionen-Projekt am Rhein tatsächlich  
gelegt werden, wäre er der Schlußstein  
zu einem Parlaments-Puzzle, das seit  
1954 in Düsseldorf in Permanenz ge-  
spielt wird. Erst vor zwei Jahren noch  
war zur Abhilfe der Raumnot im Parla-  
ment für 12 Millionen Mark ein neues  
Büro- und Garagenhaus errichtet wor-  
den — durch einen 120 Meter langen  
Fußgängertunnel mit dem alten Stände-  
haus verbunden.

## Gefährliches Projekt

Nicaraguas Führer Anastasio Somoza  
will die im Dezember vergangenen Jah-  
res zu 80 Prozent zerstörte Hauptstadt  
Managua an gleicher Stelle wieder auf-  
bauen lassen — allen Experten-War-  
nungen zum Trotz. Nach dem Plan  
eines mexikanischen Architektenteams  
soll die bestehende Infrastruktur der al-  
ten Stadt erhalten bleiben; Grünflächen  
und große Parks werden über geologi-  
sche Mängel hinweghelfen, denn Fach-  
leute hatten errechnet, daß Managua  
genau über dem Schnittpunkt tektoni-  
scher Bruchstellen liegt. Nutznießer die-  
ses Projekts, das bereits vom Parlament  
gebilligt wurde und für das die Welt-  
bank und andere Institutionen rund 400  
Millionen Dollar in Aussicht gestellt  
haben, ist vor allem Somoza selbst: Sei-  
ne Familie besitzt etwa ein Drittel der  
nutzbaren Fläche im Land sowie rund  
die Hälfte der Grundstücke in der alten  
Hauptstadt.

## Zitat

„Sollte der Angeklagte auch die letzte  
Chance vertun und damit zeigen, daß  
ihm der Weg des Verbrechens vor-  
schwebt, dann sei ihm gesagt, daß auch  
heute die Wiedereinführung der Todes-  
strafe nicht auszuschließen ist und daß  
dann der Weg des Verbrechens in einer  
Gaskammer enden kann.“ (Richter Jo-  
sef Lambach in einem Schöffengerichts-  
urteil des Mainzer Amtsgerichts, Ak-  
tenzeichen Ag Mz 2 Ls 95/73).



# Skyline Omnia

## Silhouette eines erfolgreichen Bausystems

---

### Das Bausystem

OMNIA-Bewehrungen  
OMNIA-Großflächenplatten  
OMNIA-Streifenplatten  
OMNIA-Schalendecken  
OMNIA-Hohlkörperdecken  
OMNIA-Wandplatten  
OMNIA-Treppen

Ausgereifte Konstruk-  
tionen mit der Erfahrung  
von Jahrzehnten



**BAUSYSTEM**

### Für alle Objekte

Wohnanlagen, Verwal-  
tungsgebäude und Indu-  
striebauten. Hotels und  
Geschäftshäuser. Universitäten,  
Schulen, Kindergärten, Kranken-  
anstalten und Sanatorien.  
Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Überall OMNIA.  
Die Praxis beweist den Erfolg.  
Dynamisch bauen.  
Diese Konzeption verbindet  
fast 500 OMNIA-Partner  
in 45 Ländern miteinander.  
Ein weltweiter Erfahrung-  
saustausch bringt technischen  
Fortschritt auf internationaler  
Ebene.

Produktion und Beratung in allen Teilen der Welt. Ein  
Bausystem mit großen Leistungen in allen Kontinenten.

Information:  
**RHEINBAU GMBH**  
**OMNIA-DECKEN-ORGANISATION**  
62 Wiesbaden, Alexandrastraße 3-5  
Telefon: (061 21) 8 40 21, Telex: 04 186 562